

[1623?]

A

## SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III. ZURLAUBEN AN UNBEKANNT]

"so hab Jch furwar iwer schriben mitt sonderem verwundern empfangen, unnd besonders das Jch dem Abscheidt us Zug<sup>1</sup> ettwas zuwider ghandlett, das aber furwar nitt Jst, dann Jer unnd Herr Oberster wussendt das als Jer verreisen welen Jch wuch vermeldett das Jch nach Solothurn zu reisen willens, was Jch wuch daselbsten verrichtten khönne gantz gern verrichtten welle, da hand Jer mier bevolhen die Herren [Schultheiss und Rat] Jnn Solothurn zu salutieren ein gutt nüt Jar zu wunschen unnd dann was Jnn Zug verabscheidett zu referieren oder participieren der Müntzen unnd besonders der Conferentz halber das gmeincklich umb vermydung suspition besser funden worden ann einem unpartyischen Ohrtt sich zu besamen we dann Jnen von Solothurn ein schriben von wuch werde zu khomen auch dem [franz. Ambassadors] Herr [Robert] M y r o n ein dancksagung uber syn schriben, Jst auch damalen als Jch by den Herren von Solothurn gsyn glych wer schriben ankhomen, da Jch Jnen bezügett das es also ergangen. Hab auch darmitt Jer weren Herren unnd Obern berichtten unnd mich gnugsam endtschuldigen khonnend Jnen denen Herren von Solothurn ein gleichformige Abscheidt was Jnn Zug verhandlett unnd gutt funden worden Zugsteltt unnd sy gebetten Jm gutten willen we bishar zu verharren, dann Jch sy vergwust das alles von wuch min Herren Jm best unnd zu guttem gmeintt, als aber sy von Herrn [Garde-]Obersten [Fridolin] Hessi [=H ä s s i] verstendigett was massen ohne zwiffel durch den ... [Etienne] G u e f f i e r die Catholischen besonders aber die 5 [kath.] Ohrtt verdachtt, da findend sy nachmalen nottwendig unnd Rattsam das die Conferenz [von LU, SZ, ZG und SO vom 19.-21. April 1623]<sup>2</sup> inn Solothurn ghaltten wurde als by denn Herren der zu guttem der Catholischen Religion vill meher als andere geneigtt. Unnd Nach dem Jch von Herrn [Tagsatzungsgesandten Johann II. von] R o l l e n [von Solothurn] solches alles wyttleüffig verstanden, so hab Jch Ingeredt wann sy nachmalen wuch U.L.E. solches zu verstahn gebend sye Jch ohne Zwiffel Jer sambtt ubrigen Ohrtten auch vilichtt necheren unnd nitt so wytt abweg syn lassen, besonders diewyl Herr Myron gutten willens unnd also durch Jnn möge vill fruchttbars verrichtten, das alles mögend sy wuch U.L.E. wol zu synn legen unnd so sy mir was mundtlich bevelchen so mögendt uff mich referieren. Das welle Jch garn verrichtten das Herr Myron diser Conferentz begare das Jch bym wenigsten nitt sonders habendt

die gutten Herren Jnn Solothurn unnd Jch, Gott Jst min Zug, gantz gutt gemeintt. Wolttte Gott das Jer unnd ander solches Erkhannttendt unnd wustendt was mier und anderen us Franckrich geschriben worden. Man wyl suspicion Jnn Solothurn verhiütten aber amm andern Ohrtt da gibtt es glich. Es hatt mich Herr Schwager Oberster [Tagsatzungsgesandter von Luzern, Rudolf] P f i f f e r Jnn Zug berichtt was [der Landammann von Nidwalden, Johann] L u s s i von einem Jungen Predicanten usgibtt das Nammlichen sy andere gsandte begeren. Das sind nitt die ersten lügen unnd fahlen so von solchen Ohrtten harkhommend. Mich aber Gott Lob werdend solche erdichtte schmachreden nitt [abhalten] ... alles zuthun was rechtt, Pitten uwch derohalben gantz hochlich mich mitt diesem mynem schriben vor uweren Herren unnd Obern zu enttschuldigen das es by dem wenigsten anderer gstatlt nitt ergangen dann allein von Jnen von Solothurn unnd mier gutt fromm unnd uffrechtt gemeintt worden. So Jer auch vermeinen nottwendig syn selbsten by iwch zu erschynen so wellendt Jer mich uff min kosten by eignen botten berichtten wye Jch dann Zeiger dis bevelch geben aber Jch verhoff gantzlich Jer disere minen wahrhaftten berichtt Jnn gutter enttschuldigung wol furbringen khonnendt".

- 1) Wohl der Abschied der Tagsatzung der IV Orte ZH, LU, SZ und ZG vom 5. Dezember 1622 in Zug gemeint, s. EA V 2, 320 (Nr. 266). An dieser Tagsatzung nahm Zurlauben ebenfalls teil.
- 2) s. ebenda 335 (Nr. 280) sowie AH 8/33. Stadt und Amt Zug war auch hier durch Zurlauben vertreten.

---

Kopie - AH 71, 159-160

1620 Februar 18., Baden

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [DER AUF DER TAGSATZUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE AN DEN FRANZ. SURINTENDANT DES FINANCES], [HENRI] DE SCHOMBERG<sup>2</sup>

---

"Wier sind mitt sonderen freunden durch beide Herren [Tagsatzungsgesandte] [alt] Landt Amman [Heinrich] R e d i n g [von Schwyz] unnd [K o n r a d III.] Zur Lauben [von Stadt und Amt Zug] verstendigett, was massen uwer Gnaden von Jr ... Mst. [L u d w i g XIII.] zu Jrem General dero finantzen verordnett, unnd das sich uwer Gnaden zu der altten zu uns tragenden gutter affection nachmalen gegen uns allen gnedigen willens fruntlich anerbotten. Darumb wier us bevelch allersitz unserer Herren unnd Obern nitt wellen underlassen, iwer